

Atomwaffensperrvertrag

- Dritter Weltkrieg mit Iran??



Themenübersicht

- Atomwaffensperrvertrag
- Geschichtlicher Hintergrund
- Überblick der atomaren Arsenale weltweit
- Aktuelles Thema: Iran
- Iranisches Atomprogramm
- Argumentation Iran/ USA
- Fazit

Atomwaffensperrvertrag

1. Der AWSV verbietet die Weitergabe von Kernwaffen.
2. Der AWSV untersagt atomwaffenlosen Unterzeichnerstaaten die Entwicklung und Beschaffung solcher Waffen.
3. Der AWSV gewährleistet zur Kompensation Wissenstransfer zur friedlichen Nutzung und Kontrolle durch die Internationalen Atomenergieorganisation IAEO.
4. Der AWSV verspricht die Beendigung des atomaren Wettrüstens.
5. Der AWSV verspricht die vollständige Atomwaffen-Abrüstung (Art.6).

Geschichtlicher Hintergrund

- 1968 Unterzeichnung durch drei Atomwaffenmächte: USA, ehem. Sowjetunion und Großbritannien
- 1969 Beitritt der Bundesrepublik Deutschland
- 1970 Kernwaffensperrvertrag Inkrafttreten; Iran ratifiziert den im Jahr 1968 unterzeichneten Vertrag
- 1985 Beitritt Nordkoreas
- 1986 133 Mitgliedsstaaten
- 1992 Beitritt von zwei Atomwaffenmächten: China und Frankreich
- 1995 Kernwaffensperrvertrag unbefristete Verlängerung; 178 Mitgliedsstaaten

Geschichtlicher Hintergrund

- 2000 im Mai sagten die fünf offiziellen Atommächte (USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und China) eine völlige Beseitigung ihrer Arsenale zu - allerdings ohne Terminangabe
- 2003 im Jan. Nordkorea tritt aus; 188 Mitgliedsstaaten
- 2003 Irak Krieg: Begründung damals mit der von Massenvernichtungswaffen ausgehenden Gefahr
- 2005 Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag
- Die Atomwaffenmächte Israel, Indien und Pakistan sind keine Mitglieder.

Die Atom-Mächte

- 5 offizielle Atom-Mächte
- 3 Länder, die den Besitz von Atomwaffen bestätigt haben
- Israel: Atom-Macht ohne Bestätigung
- Iran wird unterstellt, an Nuklearwaffenprogramm zu arbeiten
- Länder mit eingestelltem Atomwaffen-Programm



Überblick der atomaren Arsenale weltweit

Staat	Einsatzbereite Sprengköpfe	Reserve	Max
China (2006)	130	70	200
Frankreich (2005)	348		348
Großbritannien (2005)	200		200
Indien (2006)	60-120		120
Israel (2006)	200-500		500
Nordkorea(2005)	0	0-10	10
Pakistan (2001)	24-48		48
Russland (2007)	5670	9300	15000
USA (2007)	5736	4230	9966
Insgesamt			26392

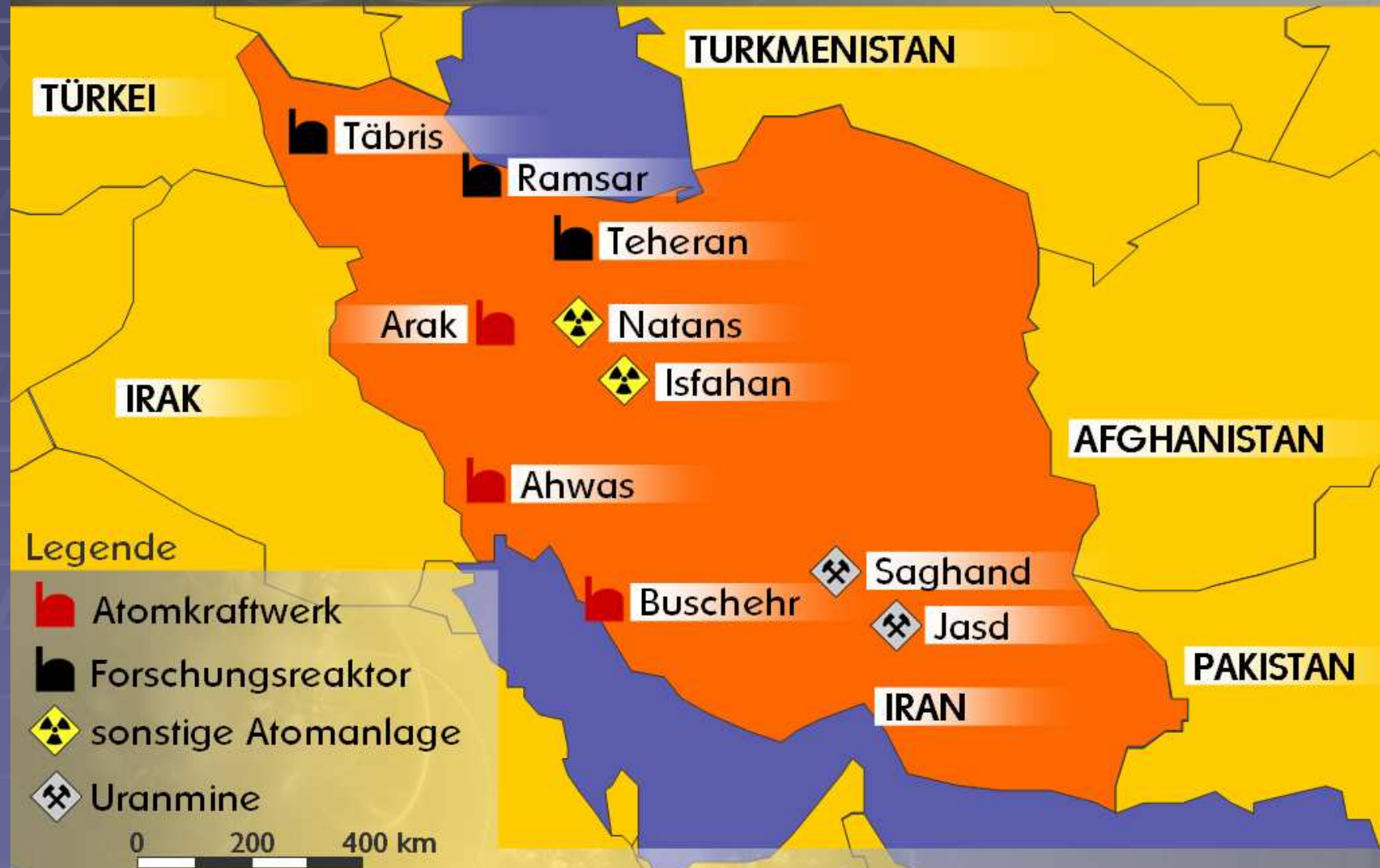


Aktuell: Iranisches Atomprogramm

- Aug. 2005 mit der Wahl von Mahmud Ahmadinedschad zu Irans Präsidenten verschärft sich der Konflikt, da dieser neues Atomprogramm aufstellt zur Sicherstellung der Energieressourcen.
- Geplant wird zunächst der Bau von 15-20 Atomkraftwerken mit einer Gesamtkapazität von 20. Tsd. Megawatt.



Atomprogramm des Iran





Aktuell: Iranisches Atomprogramm

- Iran verbraucht ca. 40% seiner Ölförderung selbst, zusätzlicher Verbrauch würde die Deviseneinnahmen des Landes auf Null sinken lassen.
- Durch steigende Bevölkerungszahl mit wachsendem Lebensstandard werden Atomkraftwerke erforderlich um den wachsenden Strombedarf zu decken.
- „Nur auf Grund dieses Atomprogramms könne langfristig eine eigene energiepolitische Unabhängigkeit und Sicherheit garantiert werden.“



Argumentierung des Iran

- Iran beabsichtigt nur friedliche Nutzung des Atomprogramms und verstößt damit nicht gegen den Atomsperrvertrag, da jeder Staat ein Recht auf zivile Nutzung der Atomenergie hat.
- Atomwaffensperrvertrag ist lt. seiner Regierung „scheinheilig“ und „doppelzünftig“: die globale nukleare Abrüstung wird nicht vorangetrieben, und die drei Staaten (Israel, Indien und Pakistan) konnten sich auch ohne Unterzeichnung des Vertrages Atomwaffen aneigneten.



Argumentation der USA

- Iran verfolgt damit militärische Ziele
- Irans Nachbarstaaten und die militärische Einkreisung des Irans durch die USA stellt ein Sicherheitsdilemma für die Regierung dar.
- Iran könnte regenerative Energie einsetzen.
- Drohung des Iran mit der Vernichtung des „zionistischen Regimes“, womit Israel gemeint ist.

Fakten

- 2003 Iran unterzeichnet das Zusatzprotokoll zum Nichtverbreitungsvertrag (nicht ratifiziert, keine Wirkung).
- 2006 die EU-Troika hatte keinen Erfolg bei den Verhandlungen mit dem Iran, Russland versucht als Vermittler aufzutreten.
- Da Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen nicht eingehalten wurden, wurden wirtschaftliche und diplomatische Sanktionen gegen Iran verhängt.
- Die Resolution 1737 des UN-Sicherheitsrates bezeichnete er am 24. Dezember 2006 als ein "*Stück zerrissenes Papier*", mit dem die Iraner eingeschüchtert werden sollten.

Fakten

- 2006 warf Ahmadinedschad dem Westen vor, den Sicherheitsrat als Instrument der Bedrohung zu missbrauchen.
- Der Iran ist nicht offen und ehrlich bei der Dokumentation seines Atomprogramms und verweigert dessen Offenlegung an die IAEO.
- Irans UN-Botschafter Javad Zarif empörte sich in New York über das "historische Unrecht", das der Sicherheitsrat seinem Land seit langem zufüge.

Fazit

- Die Pflichten aus dem AWSV werden unterschiedlich interpretiert. Nichtverbreitung darf nicht, wie z.B. USA meint, einseitig erfolgen.
- Das Recht auf Nutzung der "friedlichen" Kernenergie bietet für ausbruchwillige Staaten den Deckmantel zum Aufbau militärischer Nuklearkapazitäten.
- Der AWSV bietet somit keinen grundsätzliche Schutz mehr vor Aufrüstung der Nukleartechnologie.

Quellenangaben

- www.n24.de
- www.wikipedia.org
- www.spiegel.de
- www.tagesschau.de
- www.iaea.org
- www.auswaertiges-amt.de
- *Nassauische Neue Presse*